

Anlaufstellen für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung:

BIZ Bern-Mittelland

http://www.erz.be.ch/erz/de/index/berufsberatung/biz-standorte/biz_bern_mittelland/.html

- Individuelle Beratung zur Berufs- und Studienwahl sowie zu Laufbahnfragen (kostenlos)
- Kurzgespräche im BIZ (ca. 20 Min)
- Kostenlose Infothek (Printmedien, CD-ROMs und DVDs geben Einblick in einzelne Berufe)
- Besondere Unterstützungsangebote (Case Management, Junior Angebote etc.)
- Fragen an: berufsberatung@erz.be.ch

Beratungsstelle d. Berner Hochschulen

<http://www.beratungsstelle.bernerhochschulen.ch/>

- spezialisierte, psychologische Beratungen und Coaching-Dienstleistungen (kostenlos)
- div. Workshops
- Informationsmittel zum Berufseinstieg: Kompetenzprofil, Überblick Berufsfelder
- Online Formular für Mailberatungen

Fähigkeitsprofil Philosoph/in:

- Methodisches Rüstzeug: Analytisch denken und Texte genau lesen, Argumentationsstrukturen kritisch analysieren, eigene Argumente kreativ entwickeln, neue Themenfelder selbständig erarbeiten, komplexe Sachverhalte systematisch analysieren und präsentieren
- Sprachkompetenz generell: Fähigkeit, prägnant zu sprechen und zu schreiben
- Gute Allgemeinbildung; eine bewusste Nebenfachwahl ist empfehlenswert

Stellensuche konkret:

- Internationale Zusammenarbeit (IZA): Stellen, Praktika, etc. bei staatlichen und privaten Akteuren, NGOs und internationalen Organisationen in der Schweiz und im Ausland: www.cinfo.ch
- Entwicklung und Durchführung von partizipativen Kampagnen in der Schweiz. Kunden: Public Affairs und politische Kampagnen, NGOs und soziale Hilfswerke, Behörden, Parteien, Gewerkschaften. www.kampagnenforum.ch
- Bei der Bundesverwaltung: <http://www.stelle.admin.ch/>
- Stellenmarkt des Kantons BE: www.be.ch/jobs
- Div. Direktionen des Kantons ZH: www.stellenboerse.zh.ch
- Grösste Jobmesse der Schweiz: www.absolventenkongress.ch
- Absolventendatenbank: www.diplom.ch
- PR, Werbung und Marketing: www.persoendlich.com

Berufsfelder für PhilosophInnen:¹

In der Wissenschaft, dem Schuldienst, aber auch in der freien Wirtschaft, in Unternehmensberatungen, Erwachsenenbildung, Archiven und Museen, Verlagen, bei Trägern politischer Bildung, Ethikkommissionen, gemeinnützigen Stiftungen, Medien (Presse, Rundfunk, Fernsehen), Online-Redaktionen und -Agenturen, Abteilungen für Öffentlichkeitsarbeit, Abgeordnetenbüros und Einrichtungen der Politikberatung.

Forschung und Lehre an der Hochschule: AssistentInnen, wissenschaftliche Mitarbeiter und DozentInnen widmen sich ganz der Forschung und Lehre im breiten Feld der Philosophie. Die Philosophie-AbsolventInnen analysieren und interpretieren Schriften und Reden, gesellschaftliche Trends und Gesetzesvorlagen, sie planen wissenschaftliche Studien und führen diese durch, sie schreiben ethische Gutachten, Fachartikel und ihre Dissertation. Ausserdem organisieren sie Seminare und Symposien, sie halten Tutorate und Vorlesungen, korrigieren Semesterarbeiten und sind für die Betreuung der Studierenden verantwortlich.

Unterrichten: Wer eine feste Anstellung als Hauptlehrperson anstrebt, muss das Lehrdiplom für Maturitätsschulen erwerben. Ein zweites Unterrichtsfach ist empfehlenswert, da die Philosophiepensen klein sind. Als Klassenlehrer oder Schulleiterin können Lehrer/innen zusätzliche beratende oder administrative Aufgaben übernehmen. Weitere Unterrichtsmöglichkeiten finden sich auch in der Erwachsenenbildung, wie beispielsweise Kurse von Philosophen/-innen in Dilemmatrainings für ManagerInnen oder diverse Weiterbildungen im Ethikbereich.

Journalismus, Verlagswesen, Kommunikation oder Bibliotheken: Tages- und Wochenzeitungen wie auch ausgewählte Zeitschriften bieten weitere Tätigkeitsfelder für PhilosophInnen. Sie erkennen Trends und Diskussionen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, sie ziehen Entwicklungslinien von früheren zu heutigen Themen, sie präsentieren Argumente dafür und dagegen, erklären und kommentieren und bringen philosophische Fragen auch der breiten Öffentlichkeit näher. Eine journalistische Tätigkeit sollte möglichst früh und mit kleinen Schritten beginnen – zum Beispiel mit Berichten über das lokale Asylheim oder ein umstrittenes Projekt des Gemeinderates. Wer ein vielseitiges Portfolio von Artikeln und Kritiken mitbringt, hat nach Studienabschluss die besten Chancen, sein Auskommen als freier Journalist oder mit einer Anstellung als RedaktorIn zu verdienen.

Philosophie-AbsolventInnen kommen auch für Tätigkeiten im Bereich Kommunikation, PR und Werbung in Frage. Gerade hier sollte man aber schon während des Studiums **Kontakte knüpfen** und nebenberuflich oder ehrenamtlich erste **Arbeitserfahrungen** sammeln, ansonsten wird der Einstieg in die beliebte Branche oft schwer fallen.

Öffentliche Verwaltung, Verbände und Stiftungen: Weitere mögliche Arbeitgeber sind Bund, Kantone, öffentliche und private Organisationen, Verbände, Stiftungen und Gewerkschaften. Mit den Ethikkommissionen hat sich ein weiteres spannendes Tätigkeitsfeld eröffnet. PhilosophInnen leisten Forschungs- und Konzeptarbeit, untersuchen die Wunsch- und Machbarkeit politischer oder gesellschaftlicher Projekte (z.B. die Herausgabe eines Nachlasses oder eines Lehrbuches), identifizieren Parteien und analysieren die Beweisführung. Oft beginnen sie ihre Laufbahn als wissenschaftliche MitarbeiterInnen, später können sie auch konkrete Geschäfte führen und an Verhandlungen teilnehmen.

¹ Quelle: http://www.berufsberatung.ch/dyn/6010.aspx?id_branch=247